

# Transparentes Wirtschaften, solide Finanzpolitik.

Starke Leistung. Ganz persönlich.

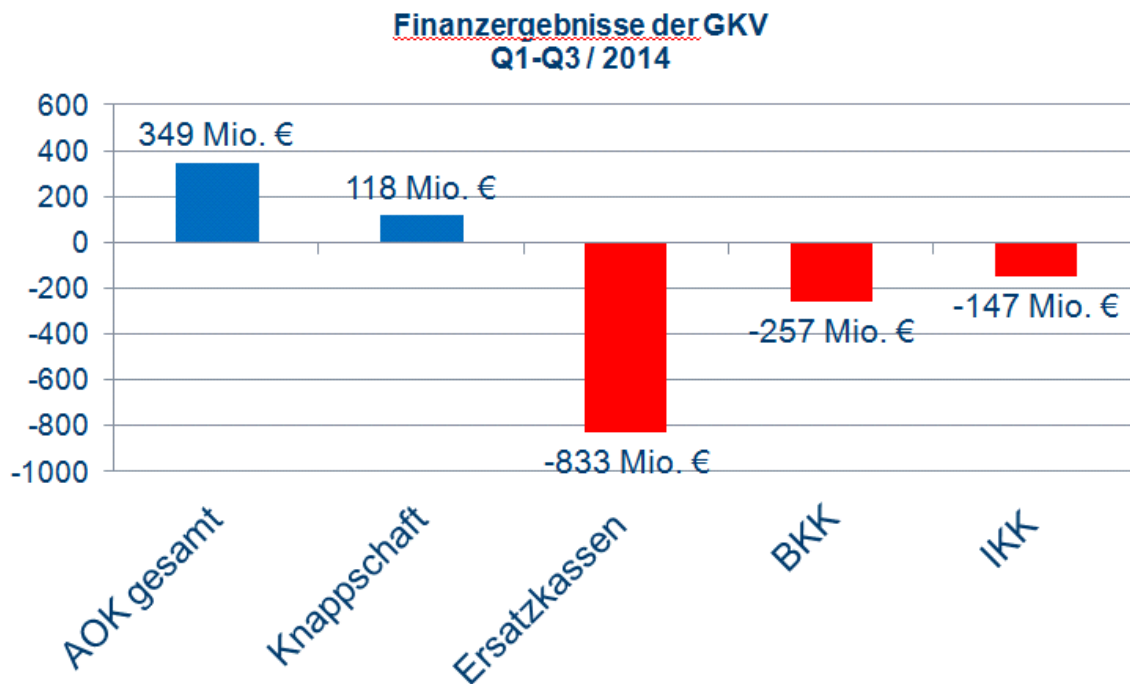


## Quartalsbericht Q3/2014

### Finanzsituation in der GKV

Das Jahr 2014 wird in der Entwicklung der Gesetzlichen Krankenversicherung (GKV) einen Wendepunkt markieren: Zum ersten Mal seit vielen Jahren werden die gesetzlichen Krankenkassen ein Defizit erwirtschaften. Steigende Ausgaben im Gesundheitssystem und langsamer wachsende Einnahmen führten in den ersten neun Monaten des Jahres zu einem **Minus von 770 Millionen Euro**.

Dabei verteilen sich die **Verluste höchst ungleich** zwischen den einzelnen Kassenarten:



Dieses Ergebnis zeigt: **Die Schere zwischen den einzelnen Kassen geht immer weiter auf.** Der Verteilungsmechanismus, nach dem die Mittel des Gesundheitsfonds ausgeschüttet werden, bevorzugt fortwährend einzelne Kassen zu Lasten der anderen. Als Betriebskrankenkasse bekommt das auch die SBK zu spüren. **Die Politik muss auf diese Entwicklung reagieren** und die Verteilung der Beiträge gerechter gestalten, damit das Geld tatsächlich dort ankommt, wo es gebraucht wird: bei den Beitragszahlern.

## Das dritte Quartal 2014 bei der SBK

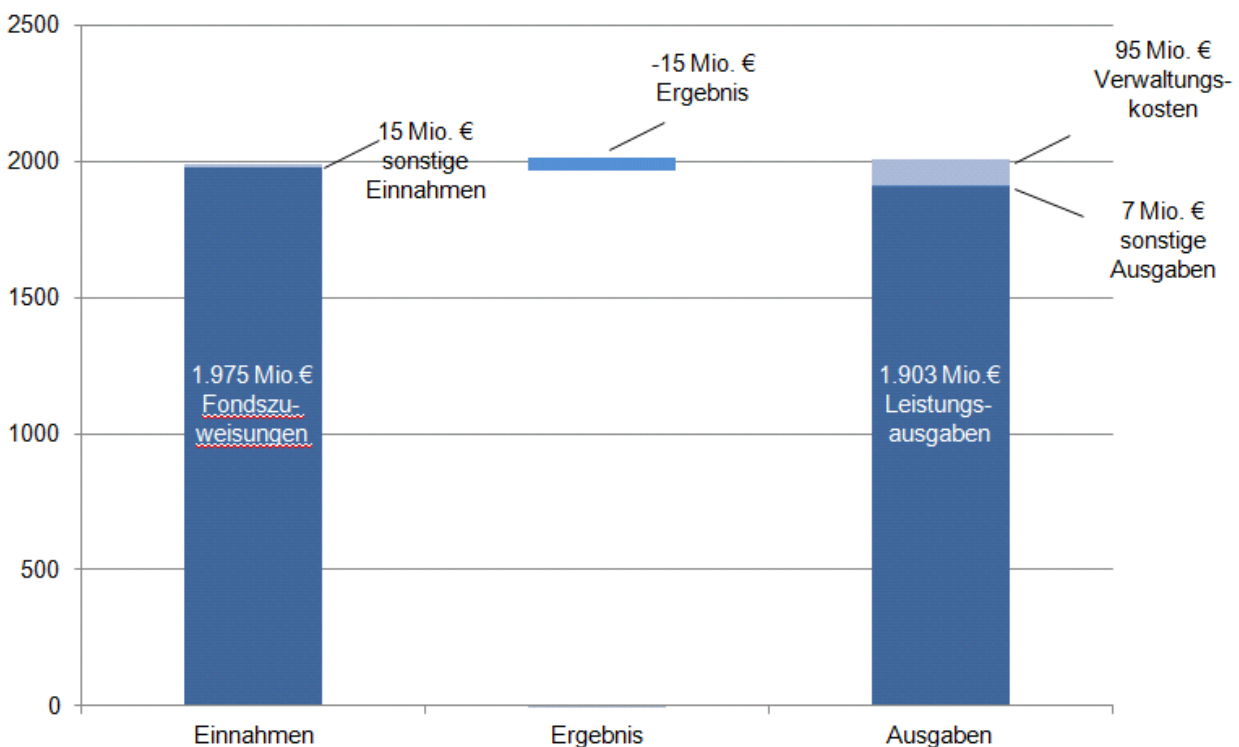
Die negative Gesamtentwicklung in der GKV ging auch an der SBK nicht vorüber: Sie weist zum Ende des dritten Quartals 2014 ein Ergebnis von -15 Millionen Euro aus.

Erfreulich entwickelten sich die Versichertenzahlen: Die SBK konnte die Zahl ihrer Pflichtversicherten um 2,7% steigern. Insgesamt begrüßte die Kasse 13.327 neue Mitglieder.



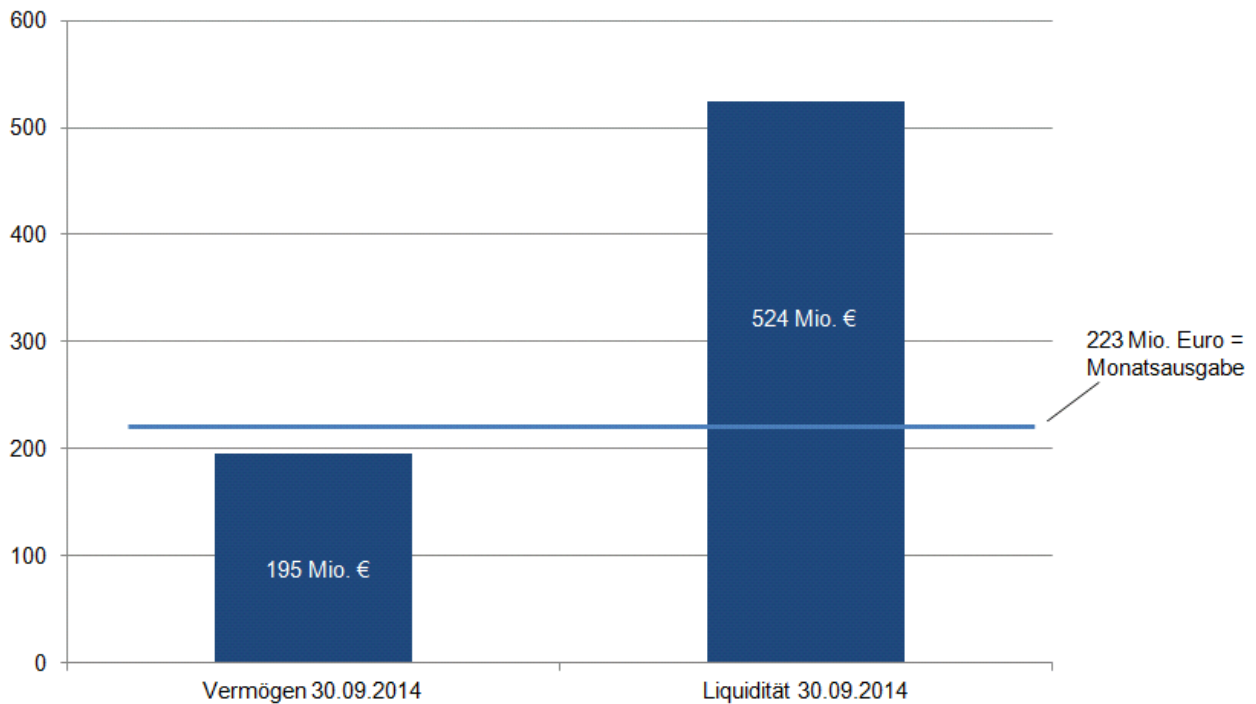
### Einnahmen und Ausgaben

In den ersten neun Monaten 2014 beliefen sich die Einnahmen auf 1,975 Milliarden Euro. Die Ausgaben lagen bei rund 2 Milliarden Euro. Damit ergibt sich bis September 2014 folgendes Bild:

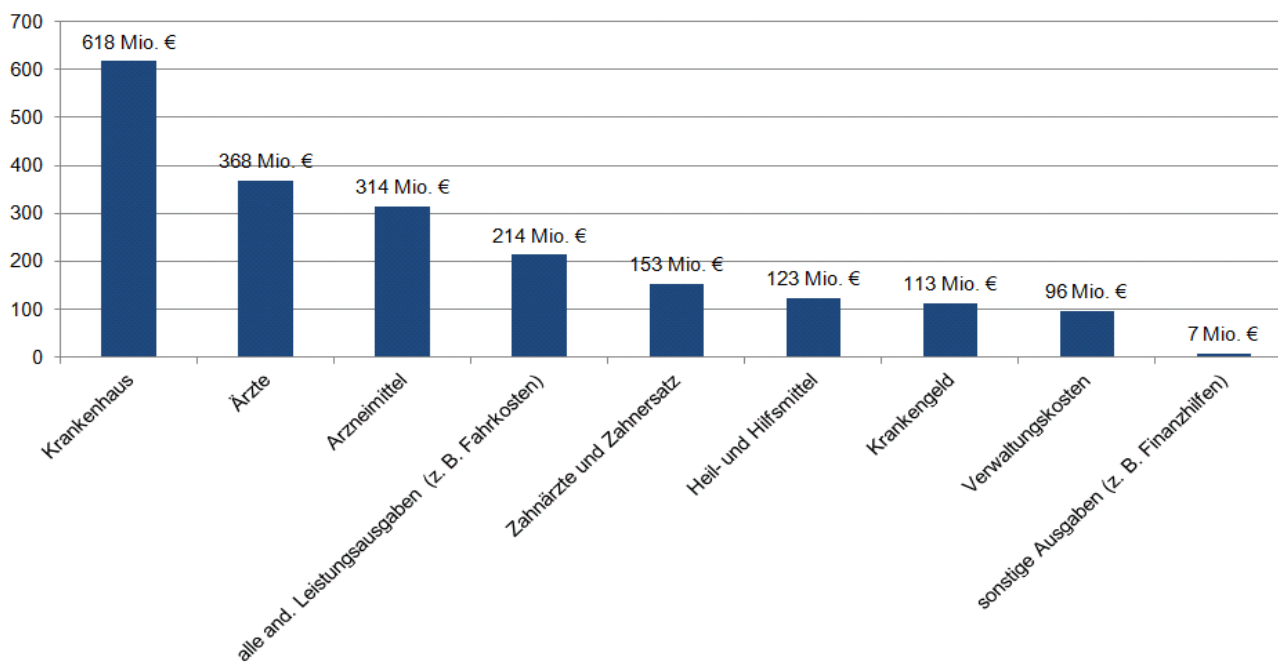


## Vermögen und Liquidität

Die SBK hat zum 30. September 2014 ein Vermögen von 195 Millionen Euro. Das entspricht knapp einer Monatsausgabe. Die liquiden Mittel betragen 524 Millionen Euro. Hiermit können die Ausgaben von fast zwei Monaten finanziert werden.



Über 1,9 Milliarden Euro hat die SBK im dritten Quartal 2014 in Form von Leistungsausgaben für die Versorgung ihrer Versicherten ausgegeben – das waren fast 95 Prozent der Gesamtausgaben. Die Verwaltungsausgaben lagen mit 4,8 Prozent erneut deutlich unter dem Branchendurchschnitt. Die höchsten Leistungsausgaben entfielen mit 618 Millionen Euro auf Behandlungen im Krankenhaus, gefolgt von den Ausgaben für ärztliche Versorgung (Ärzte und Zahnärzte) sowie für Arzneimittel.



## Mitglieder- und Versichertenentwicklung

Die SBK versicherte Ende September 2014 1.036.467 Menschen. Das entspricht einem Versichertenwachstum von einem Prozent im Vergleich zum Jahresanfang.

	<b>01.01.2014</b>	<b>30.09.2014</b>	<b>Veränderung absolut</b>	<b>Veränderung in %</b>
Pflichtversicherte	411.588	422.539	10.951	2,7
Freiwillig Versicherte	130.759	130.727	-32	0,0
Rentner	207.120	209.528	2.408	1,2
<b>Mitglieder</b>	<b>749.467</b>	<b>762.794</b>	<b>13.327</b>	<b>1,8</b>
Familienangehörige	277.236	273.673	-3.563	-1,3
<b>Versicherte</b>	<b>1.026.703</b>	<b>1.036.467</b>	<b>9.764</b>	<b>1,0</b>